



Haben Sie Fragen zur da Vinci®-Operationsmethode oder generell zu Diagnose und Behandlung von Prostatakrebs? Dann sprechen Sie uns an. **Wir sind gerne für Sie da!**

Kliniken Essen-Mitte

Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Darko Kröpfl
 Henricistr. 92
 45136 Essen

Chefarztsekretariat
 für Prof. Dr. Kröpfl
 Tel.: (02 01) 174-29001
 Fax: (02 01) 174-29000
b.adler@kliniken-essen-mitte.de



für die stationäre Aufnahme
 Tel.: (02 01) 174-29008
a.bartelds@kliniken-essen-mitte.de

Urologische Ambulanz
 Tel.: (02 01) 174-29051
a.bartelds@kliniken-essen-mitte.de
 (Anmeldung ambulante Sprechstunde)

Station-UR1
 Tel.: (02 01) 174-29101/ -29102
 Fax: (02 01) 174-29100

info@kliniken-essen-mitte.de
www.kliniken-essen-mitte.de
www.urologie-kliniken-essen-mitte.de
www.davinci-prostatektomie-essen.de

Prostatakrebs

Die Hälfte aller Männer über 60 Jahre hat Probleme mit der Prostata (Vorsteherdrüse). Meist handelt es sich dabei um eine gutartige Prostatavergrößerung, die sogenannte benigne Prostatahyperplasie (BPH).

Seltener, aber auch gefährlicher als die BPH ist das Prostatakarzinom. Laut aktuellen Zahlen des Robert-Koch-Institutes erkranken in Deutschland daran jährlich fast 60.000 Männer neu. Die bösartige Geschwulst verursacht im Frühstadium keinerlei Beschwerden und wird bei fehlender Vorsorge deshalb oft erst spät erkannt.

Obwohl die Häufigkeit der Erkrankung zunimmt, sterben immer weniger Patienten an Prostatakrebs: 87 Prozent der Patienten überleben den Tumor länger als fünf Jahre. Die guten Therapieerfolge hängen unter anderem damit zusammen, dass Diagnostik und Behandlung von Prostatakrebs kontinuierlich verbessert werden.

Auch in unserer Klinik für Urologie profitieren die Patienten von der Entwicklung innovativer Technologien.

Bei Tumoren, die auf die Prostata beschränkt sind, stehen kurative (heilende) Behandlungsmethoden im Vordergrund. Dazu zählen neben der Strahlentherapie vor allem die operativen Verfahren (sog. radikale Prostatektomie).

Bei metastasiertem Prostatakarzinom stehen medikamentöse Behandlungsformen im Vordergrund. Zudem kommen die Chemotherapie sowie die palliative Strahlentherapie zum Einsatz.

Akad. Lehrkrankenhaus
 der Universität Duisburg-Essen

Gesundheitsförderndes
 Krankenhaus der WHO

IHR WEG ZU UNS



KLINIKEN ESSEN-MITTE

www.kliniken-essen-mitte.de
info@kliniken-essen-mitte.de

Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie

Henricistr. 92
 45136 Essen
 Tel.: (02 01) 174-0



Patienteninformation



Prostatakrebs: Vorteile durch neues Operationsverfahren

KLINIKEN ESSEN-MITTE Evang. Huysens-Stiftung/
 Knappschaft GmbH

Da Vinci®-Prostatektomie

Von den vier möglichen Operationsverfahren der radikalen Prostatektomie bieten wir in unserer Abteilung zwei an. Die retropubische Prostatektomie stellte über viele Jahre hinweg das Standardverfahren dar. Dabei wird die Prostata über einen Bauchschnitt entfernt.

Seit Anfang 2009 bieten wir unseren Patienten darüber hinaus eine hochmoderne Operationstechnik an, die die Vorteile der so genannten Knopflochchirurgie (minimal-invasive Chirurgie) mit der Präzision offener Schnittoperationen verbindet. Dabei kommt das in den USA entwickelte da Vinci®-System zum Einsatz.

Kernstück dieses Präzisionswerkzeugs ist ein vierarmiger Operations-Assistent („Roboter“), den der Arzt von einer Steuerkonsole aus bedient. An den Armen des Gerätes befinden sich spezielle Sonden, die mit OP-Instrumenten und einer Kamera ausgestattet sind. Über kleine Schnitte werden diese Sonden wie bei der minimal-invasiven oder laparoskopischen Chirurgie ins Körperinnere eingeführt.

Die mikrochirurgischen Instrumente sind wesentlich beweglicher als die menschliche Hand und setzen Bewegungen des Arztes an der Steuerkonsole unmittelbar um. Gleichzeitig sorgt das da Vinci®-System dafür, dass das natürliche Handzittern bei Arbeiten in Lupenvergrößerung ausgeglichen wird. Darüber hinaus liefert es dem Operateur eine dreidimensionale, zwölf-fach vergrößerte Sicht auf das Operationsgebiet.



Wenig belastende Operation

Durch die da Vinci®-Technologie können wir die Vorteile einer offenen Operation mit denen der herkömmlichen Laparoskopie kombinieren. Für den Patienten hat das zahlreiche Vorteile wie etwa:

- geringere postoperative Schmerzen
- geringerer Blutverlust
- geringeres Infektionsrisiko
- kleinere Narben
- schnellere Genesung

Durch die hohe Präzision dieser Technik können alle Strukturen wie Schließmuskel und Nervenstränge optimal erkannt und (falls möglich) geschont werden. Dadurch erhoffen wir uns weitere wichtige Vorteile wie eine verbesserte Kontinenz und Potenz. Insgesamt kann mit dem da Vinci®-System die Lebensqualität des Patienten nach dieser großen Operation schneller wiederhergestellt werden.

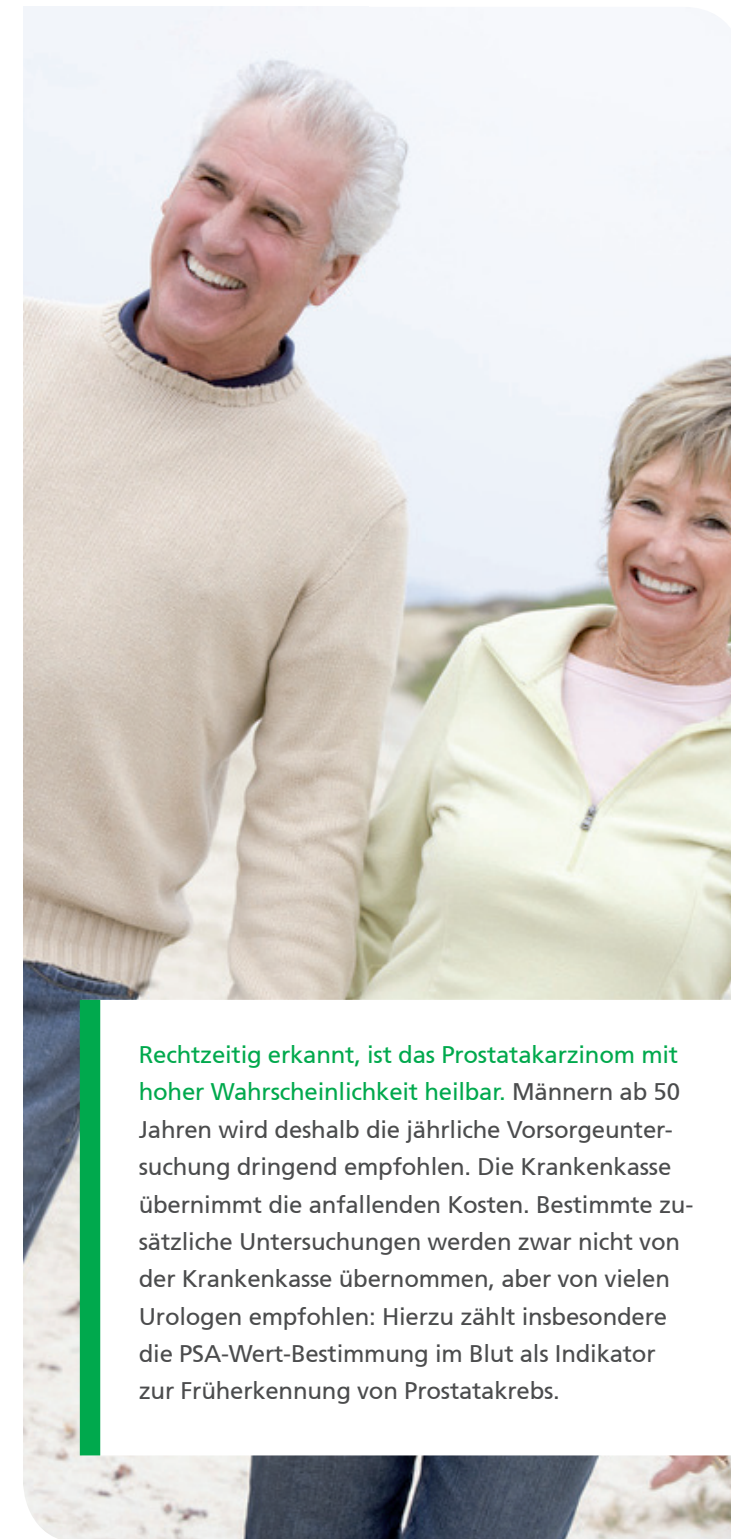
Für Patienten, die wegen bestimmter Begleiterkrankungen für das da Vinci-Verfahren nicht in Frage kommen, bieten wir wie bisher auch die retropubische Prostatektomie über einen Bauchschnitt an. In einem ausführlichen Gespräch mit dem Patienten erörtern wir bereits im Vorfeld genau, welche Möglichkeiten im konkreten Fall in Frage kommen.

Warnsignale des Körpers

Typische Warnsignale für Prostatakrebs gibt es nicht. Beschwerden treten meist erst spät auf. Dennoch können verschiedene Symptome auf Prostatakrebs hinweisen, wie z.B.

- Schmerzhaftes Ejakulation
- Blut im Urin oder in der Samenflüssigkeit
- Schmerzen in der Prostata
- Starke Schmerzen im unteren Rückenbereich, Becken, Hüfte oder Oberschenkeln
- Erektionsverluste oder Impotenz
- Verminderter Samenerguss

Bei derartigen Beschwerden sollten Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen. Zwar steckt in neun von zehn Fällen lediglich die gutartige Prostatavergrößerung dahinter, bei jedem Zehnten ist es jedoch Krebs, der so früh wie möglich behandelt werden sollte.



Rechtzeitig erkannt, ist das Prostatakarzinom mit hoher Wahrscheinlichkeit heilbar. Männern ab 50 Jahren wird deshalb die jährliche Vorsorgeuntersuchung dringend empfohlen. Die Krankenkasse übernimmt die anfallenden Kosten. Bestimmte zusätzliche Untersuchungen werden zwar nicht von der Krankenkasse übernommen, aber von vielen Urologen empfohlen: Hierzu zählt insbesondere die PSA-Wert-Bestimmung im Blut als Indikator zur Früherkennung von Prostatakrebs.